



avalems

Jahresbericht 2019

©Switzerland Tourism/Grigolo Pasqua





EINE REISE DURCH DAS WALLIS

Die Bilder für diese Ausgabe wurden uns freundlicherweise von Valais-Wallis Promotion zur Verfügung gestellt.



Inhaltsverzeichnis

02

Grusswort
des Vorstandes

04

Unsere Vereinigung

07

Unsere Organisation

08

Zusammenfassung
der Tätigkeiten

12

Finanzen

14

Aus-/Weiterbildung
und HR

16

Pflege und Qualität

21

Betreuung

22

Informatiksysteme

26

Klinischer
Ethik-Pool

28

AVALEMS-
Mitglieder

30

Vertreter
Interne Organe

33

Vertreter
Externe Organe

35

Bilanz

37

Jahresrechnung
2019

44

Kommentare zur
Jahresrechnung 2019

48

Revisorenbericht
zuhanden der
Vereinsversammlung



Grusswort des Vorstandes

Ein Jahresbericht ist immer eine Gelegenheit, Bilanz über das vergangene Jahr zu ziehen und, unabhängig vom Zeitpunkt, die Zukunft zu planen. Im Jahr 2019 gab es in allen Tätigkeitsbereichen der Vereinigung zahlreiche Projekte, die erfolgreich durchgeführt werden konnten. Angetrieben von den in unserer Strategie definierten Werten – Qualität, Leadership und Respekt – legte der Vorstand dabei vollen Einsatz an den Tag und zeigte sich sehr zufrieden.

Seit dem Wechsel im Präsidenten- und Vizepräsidentenam sind wir daran, potenzielle Risiken zu identifizieren, allfällige Risikofaktoren zu eliminieren und die konkreten Ziele unserer Vereinigung präzise und messbar zu definieren. Dabei wurde uns die grosse Leistung unseres Generalsekretariats noch bewusster. Wir arbeiten daher an Massnahmen, damit unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin solch hervorragende Arbeit leisten können. Denn das Tempo ist hoch und auf Dauer nur schwierig durchzuhalten. Seit Juni 2019 gehören diese Massnahmen deshalb zu unseren Prioritäten. Darüber hinaus ist seit Oktober 2019 eine Roadmap in Vorbereitung, mit der die Strategie 2020 – 2023 in konkrete operative Projekte umgesetzt werden soll. Die Arbeiten schreiten wie geplant voran, sodass der Vorstand die Roadmap im Laufe des Jahres 2020 vorstellen können wird. Aus diesem Grund und gemäss der AVALEMS-Strategie müssen wir den Rechtsbereich professionalisieren und die Kommunikation verstärken. Das sind auch die beiden Hauptgründe für die an der Vereinsversammlung beschlossene Erhöhung der Mitgliederbeiträge. Darauf werden wir in den kommenden Monaten besonderen Wert legen.

Unserer Ansicht nach besteht die Rolle eines Vorstandes darin, die strategische Steuerung zu übernehmen und dabei die Grundsätze der guten Geschäftsführung zu wahren. Dafür wurden wir gewählt. In der letzten Zeit traf unser Vorstand Entscheidungen für die Zukunft der Pflegeheime und der Vereinigung, aber auch, um eine angemessene und qualitativ hochwertige Betreuung der Bewohner sicherzustellen – heute und morgen. In diesem Sinne ist jegliches Zögern fehl am Platz. Wir merken rasch, dass sich unser Umfeld verändert hat, verändert und verändern wird und dass die Komplexität in allen Bereichen zunimmt. Wir müssen für Veränderungen offen sein und sie als Vorreiter sogar herbeiführen. Diese Leaderrolle ist sehr deutlich in unserer Strategie verankert. Für den Vorstand ist die Zukunft gleichbedeutend mit Synergien, Zusammenarbeit und Annäherungen für die AVALEMS. Wir müssen uns dafür rüsten und proaktiv handeln, indem wir über die Annäherung zwischen der AVALEMS und anderen in der Langzeitpflege tätigen Vereinigungen nachdenken. Wir sind überzeugt, dass dies der richtige Weg ist, um mit der Komplexität in unserem Tätigkeitsbereich umzugehen.

Wir verfügen über ein solides Fundament. Nun ist es an der Zeit, sich Gedanken über die nächsten Jahre zu machen, um diesen Schwung beizubehalten und den Walliser Pflegeheimen eine führende Rolle im Bereich der Langzeitpflege zu garantieren.

Das Vertrauen unserer Mitglieder motiviert und ermutigt uns, auch im Jahr 2020 mit viel Einsatz, erfolgsorientiert und zielstrebig zum Wohle aller Bewohnerinnen und Bewohner in unseren Institutionen zu arbeiten.

Wir danken Ihnen allen aufrichtig für Ihr Engagement im vergangenen Jahr.



Dr. Franz Schmid
Präsident



Hervé Fournier
Vizepräsident



Arnaud Schaller
Direktor





Unsere Vereinigung



41

Anzahl Mitglieder



52

Anzahl Heime



3'261

Anzahl Betten



1'143'322

Anzahl Übernachtungen
gemäss BESA



4'835

Anzahl Mitarbeitende



3'385

Anzahl Vollzeitstellen (VZA)



242

Anzahl Auszubildende



Ca. **300** Millionen

Kumulierter Umsatz

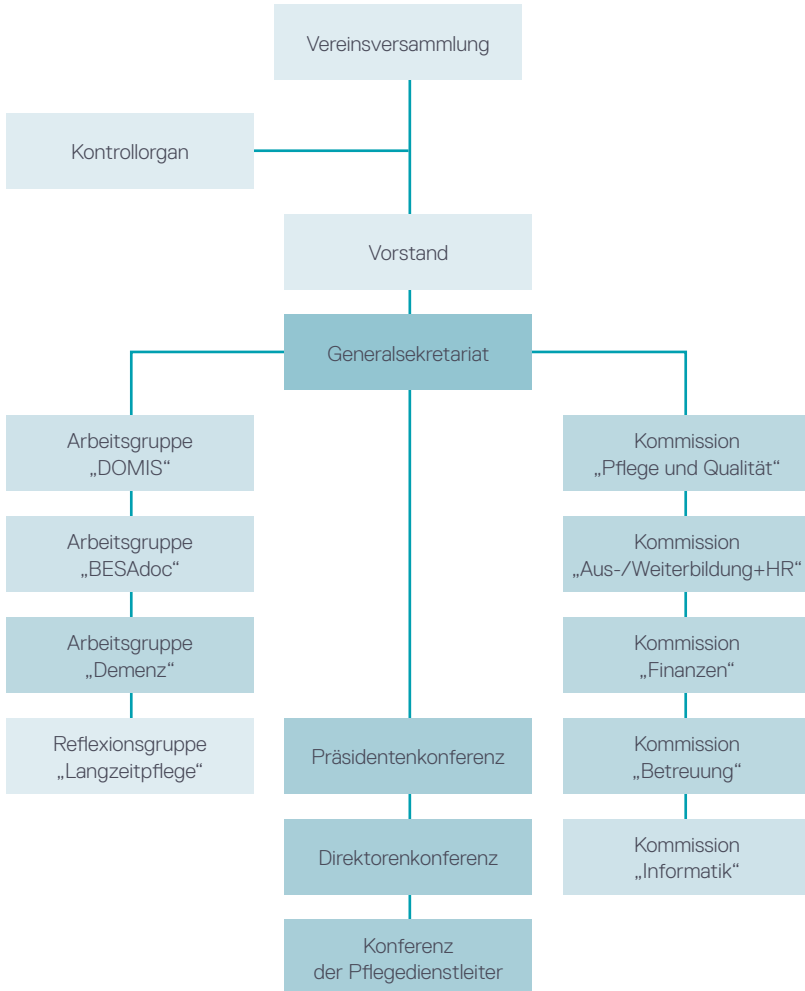


©Valais - Wallis Promotion - Tamara Berger





Unsere Organisation





Zusammenfassung der Tätigkeiten

Das Jahr 2019 war für die Walliser Pflegeheime und die AVALEMS geprägt von Projekten und Erfolgen.

Grosse Veränderungen gab es im Vorstand der AVALEMS. So wurde der Vizepräsident Herr Franz Schmid im Juni nach dem Austritt von Herrn Georges-Albert Hérítier zum Präsidenten ernannt. Herr Hervé Fournier übernahm das Amt des Vizepräsidenten und Annette Weidmann, Direktorin der Stiftung „La Résidence“ (in Visp, Unterems und Sitten), wurde in den Vorstand aufgenommen. An der Vereinsversammlung schied zudem Herr Markus Lehner offiziell aus dem Vorstand aus und wurde durch Herrn Anton Kiechler, Direktor des Pflegeheims „Haus St. Theodul“ in Fiesch, ersetzt.

Der klinische Ethik-Pool nahm offiziell seine Arbeit auf. Neben der Behandlung der ersten Anfragen arbeitete er an einer Ethik-Charta für die angeschlossenen Institutionen und – im Hinblick auf die Wahlen 2019 – an einem Dokument über die ethischen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Ausübung der politischen Rechte durch die Bewohner von Pflegeheimen.

Im Strategiebereich wurden bedeutende Änderungen vorgenommen. In diesem Zusammenhang und zur Begrenzung der mit den Informatiksystemen verbundenen finanziellen und rechtlichen Risiken beschloss die Vereinsversammlung, eine Aktiengesellschaft für sämtliche Tätigkeiten im Bereich der IT-Systeme zu gründen. Die „IT SLD Solutions SA“ wird ab dem 1. Januar 2020 die Verwaltung aller bestehenden Verträge und Verpflichtungen im Informatikbereich übernehmen und von Herrn Steve Crittin, dem derzeitigen IT-Verantwortlichen, mit der Unterstützung eines Verwaltungsrates geleitet werden.

Auf nationaler Ebene präsidierte der Direktor der AVALEMS 2019 die Plattform Romande von CURAVIVA Schweiz und nahm Einsitz in den Exekutivvorstand von CURAVIVA Schweiz. Es wurden mehrere Treffen in der Westschweiz organisiert mit dem Ziel, sich über Praktiken auszutauschen und sich im Vorstand von CURAVIVA Schweiz Gehör zu verschaffen.

Die AVALEMS-Mitglieder hiessen den Beitritt zum Administrativvertrag der Einkaufsgemeinschaft HSK einstimmig gut. Letzterer war auf schweizerischer Ebene von einer Delegation ausgehandelt worden, in der der Direktor der AVALEMS die lateinische Schweiz vertrat. Kantonal wurden die Verhandlungen über die pharmazeutische Betreuung mit den Versicherern fortgesetzt, was zur Unterzeichnung einer formellen Vereinbarung mit den drei Versicherungsgruppen (CSS, santésuisse und HSK) führte.

Die Vereinsversammlung musste zudem über die Revision der Richtlinien für die Finanzbuchhaltung und den Finanzbuchhaltungsabschluss der Pflegeheime sowie die Änderung

des Kontenrahmens befinden. In diesem Bereich leistete die Kommission „Finanzen“ zusammen mit mehreren Treuhändern grosse Arbeit. Ziel war es, so die entsprechenden Bundesnormen zu erfüllen. Der neue Kontenrahmen wird ab dem 1. Januar 2021 gelten.

Im Laufe des Jahres 2019 verteidigte die AVALEMS die Interessen ihrer Mitglieder auf verschiedene Art und Weise. Aus politischer Sicht wurden fünf offizielle Stellungnahmen der AVALEMS an die Walliser Abgeordneten geschickt. Ausserdem wurde mit den Kandidatinnen und Kandidaten der eidgenössischen Parlamentswahlen eine politische Debatte organisiert, die von Vincent Fragnière, dem Chefredaktor des „Nouvelliste“, geleitet wurde. 2019 fanden zudem zwei Treffen mit Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten statt. Schliesslich befasste sich die Reflexionsgruppe „Langzeitpflege“ mit der Verbesserung der regionalen Koordination zwischen Leistungserbringern im Bereich Langzeitpflege (Heime, SMZ, Physio- und Ergotherapeuten, Ärzte) und untersuchte dabei einige regionale Integrationsmodelle (Siders und Val d'Illeiez).

Im Bereich Kommunikation beteiligte sich die AVALEMS an der von CURAVIVA zum Thema Langzeitpflege geführten Imagekampagne „Der wichtigste Job der Schweiz“. Die Medien in beiden Sprachregionen griffen die Kampagne mehrmals auf und befassten sich mit dem Ausbildungsbedarf von Pflegepersonal, dem Recht auf Sterbehilfe, der Zusammenarbeit zwischen Pflegeheimen und Ärzten sowie dem „Prix AVALEMS“, der für eine Arbeit zur Frage der Übermedikation verliehen wurde.

Es wurden vier Medienmitteilungen zur Tätigkeit der Vereinigung veröffentlicht und mehrere Stellungnahmen nach Konsultationen herausgegeben, insbesondere zur Bereitstellung von Praktikums- und Ausbildungsplätzen in der Langzeitpflege, zum System zur Handhabung von Zwischenfällen (Bericht der KPSPQ) und zur Bedarfsanalyse in der Rehabilitation. Ausserdem bezog die AVALEMS in der kantonalen Presse Position zu verschiedenen Themen. Mehrere Vereinbarungen – namentlich mit der Lungenliga, Diabetes Wallis und dem Bistum Sitten zur spirituellen Begleitung der Bewohner – wurden ausgearbeitet, um die Praktiken zu vereinheitlichen und zu vereinfachen. Auch mit der Walliser Ärztesgesellschaft wurde eine Vereinbarung unterzeichnet. Weiter konnte die AVALEMS im Berichtsjahr eine Charta über die Zusammenarbeit und Musterverträge für die Vertrauensärzte und -psychiater verfassen und führte Verhandlungen mit pharmawallis und den Versicherern.

Der Katalog der Weiterbildungskurse 2020, an dem die Verantwortliche „Pflege und Qualität“ das ganze Jahr über gearbeitet hatte, wurde im Oktober fertiggestellt. Den Mitgliedern werden Fortbildungen in den Bereichen Pflege und Betreuung (Demenz, Schluckbeschwerden, Diabetes, Prävention von Misshandlungen, Palliative Care, Atmungsunterstützung), aber auch zu den Themen Freiwilligenarbeit in Pflegeheimen oder Vorbereitung auf die Pensionierung an-

geboten. Im Jahr 2020 werden mehr als zwanzig Kurse organisiert, um den Bedürfnissen der Institutionen gerecht zu werden und zusätzliche Fortbildungsmöglichkeiten zu bieten. Darüber hinaus wird die AVALEMS in ihren Räumlichkeiten Schulungen von Partnerorganisationen – wie beispielsweise zu den Themen Patientenverfügung und Palliative Care – durchführen.

Die Konferenz der Pflegedienstleiterinnen und -leiter vom Oktober fand in der brandneuen Résidence Pré-du-Chêne in Venthône statt. Zusammen mit Fachleuten befassten sich die Teilnehmenden mit dem Management des Pflegeteams (Grademix, Skillmix und Generation-mix) sowie der Mundgesundheit der Bewohner, wobei Letzteres auf grosses Interesse stiess.

Die Arbeitsgruppe „Demenz“ verfasste einen Entwurf für eine Vereinbarung mit den Kompetenzzentren für Psychiatrie und Psychotherapie (CCPP-Vereinbarung) und arbeitete intensiv an einem gemeinsamen Demenzkonzept, das den angeschlossenen Pflegeheimen im Jahr 2020 zur Verfügung gestellt werden soll.

Der erste „Prix AVALEMS“ wurde an Frau Sophie Bochatay für ihre herausragende Bachelor-Arbeit an der HES-SO Wallis zum Thema „Reduzierung der Verschreibung von Neuroleptika und Antidepressiva“ verliehen. Der Preis war im Rahmen der Strategie 2019 – 2023 geschaffen worden, damit den Herausforderungen für das Personal in Pflegeheimen mehr Beachtung geschenkt wird.

Im Informatikbereich stimmten die Mitglieder im Unterwallis per Zirkular für eine Änderung des elektronischen Pflegedossiers. Dank der perfekt organisierten Umsetzung konnte die Software BESAdoc Anfang Oktober in allen Institutionen des Unterwallis eingerichtet werden. Die mit dieser Änderung verbundene Arbeitsbelastung war besonders hoch für die Pflegeheime, aber auch für das Generalsekretariat, das zahlreiche BESAdoc-Schulungskurse organisierte. Die ersten Rückmeldungen waren sehr zufriedenstellend.

Nach einer Testphase wurde beschlossen, dass der Softwareanbieter DOMIS das Hosting seiner Anwendung selber übernimmt, um die immer wieder auftretenden Verbindungs-, Druck- und Geschwindigkeitsprobleme zu beseitigen. Die Migration fand Ende 2019 statt und sorgte für grosse Störungen, die noch nicht vollständig behoben werden konnten.

Das Generalsekretariat stellte den Institutionen via Extranet eine ganze Reihe von Handlungsempfehlungen zur Verfügung. Darüber hinaus wurden 34 Mitgliederinformationen zu zahlreichen Themen, darunter auch operative Fragen, versandt. All diese Arbeiten wären ohne das Engagement der Mitglieder, der Partner, des Vorstandes, der Kommissionen und des Generalsekretariats nicht möglich gewesen.





Finanzen

Im Bereich „Finanzen“ standen 2019 zahlreiche Projekte an. Das Generalsekretariat führte verschiedene Arbeiten aus, während die Kommission „Finanzen“ zweimal tagte. Dabei standen folgende Themen im Mittelpunkt:

HANDHABUNGSEMPFEHLUNGEN

Zur Vereinheitlichung der Abläufe innerhalb der Vereinigung und auf Antrag einiger Mitglieder erarbeitete die Kommission mehrere Handhabungsempfehlungen, die beispielsweise die Fakturierung der Ein- und Austrittstage der Bewohner, auch im Falle eines Spitalaufenthaltes oder Transfers von einem Pflegeheim zum anderen, oder die von den Bewohnern finanzierten Leistungen betrafen. Diese Empfehlungen wurden dem Vorstand zur Genehmigung vorgelegt und danach auf der AVALEMS-Website veröffentlicht.

REVISION DES KONTENRAHMENS

Nach Inkrafttreten des neuen Rechnungslegungsrechts am 1. Januar 2013 und danach am 1. Januar 2015 beschloss die AVALEMS, die Kommission „Finanzen“ mit der Überarbeitung des harmonisierten Kontenrahmens zu beauftragen. Für diese vollständige Revision musste die Kommission verschiedene Anhörungen, unter anderem mit der Dienststelle für Gesundheitswesen (DGW) und mit einigen Mitgliedern, durchführen. Eine Treuhandgesellschaft begleitete die Arbeiten der Kommission. Es sei darauf hingewiesen, dass die Probleme im Zusammenhang mit den Statistiken der Personaldotation durch diese Überarbeitung des Kontenrahmens gelöst werden. Sämtliche Bemerkungen der Mitglieder wurden behandelt und im Rahmen des Möglichen bei der Revision miteinbezogen. Nach zahlreichen Sitzungen zu diesem Thema zwischen 2016 und 2019 sind diese Arbeiten nun abgeschlossen. Die Treuhandgesellschaft APROA wurde damit beauftragt, den Vorschlag des neuen Kontenrahmens zu prüfen. Am 28. November 2019 wurde diese Revision von der Vereinsversammlung verabschiedet.

FINANZBUCHHALTUNG DER PFLEGEHEIME

Die Kommission „Finanzen“ nutzte die Gelegenheit, um parallel zur Revision des Kontenrahmens auch die Richtlinien für die Finanzbuchhaltung und den Finanzbuchhaltungsabschluss der Pflegeheime zu überarbeiten. Diese Änderungen wurden an der Vereinsversammlung 2019 angenommen und werden bei künftigen Diskussionen zu diesem Thema gegenüber der DGW verteidigt.

EINKAUFSZENTRALE MIGEL

Das Generalsekretariat lancierte eine Studie zur Schaffung einer MiGeL-Einkaufszentrale, zu der die Pflegeheime über die AVALEMS Zugang haben, um ihre Lagerbestände – zunächst nur an Inkontinenzprodukten – wieder aufzufüllen. In diesem Rahmen untersucht die AVALEMS in Zusammenarbeit mit der DGW Massnahmen zur Senkung der MiGeL-Kosten. Schwerpunkt der Arbeiten im Jahr 2019 war es sicherzustellen, dass Sammeleinkäufe gesetzeskonform sind.

KRANKENVERSICHERERN

Die im Bereich „Finanzen“ tätigen Organe nahmen aktiv an den Verhandlungen zwischen den Krankenversicherern und den Erbringern von Pflegeleistungen teil, um die Rahmenbedingungen für die Pflegeheime im Wallis zu verbessern. So stimmten die Mitglieder der AVALEMS nach einem Jahr Verhandlungen einstimmig dem Beitritt zum Administrativvertrag der Einkaufsgemeinschaft HSK zu. Diese Verhandlungen werden im Jahr 2020 mit der CSS und tarifsuisse fortgesetzt. Darüber hinaus wurden die Verhandlungen mit den Versicherern über die pharmazeutische Betreuung weitergeführt, die zur Unterzeichnung einer formellen Vereinbarung mit den drei Versicherungsgruppen (CSS, santésuisse und HSK) führte. Ende 2020 wird die pharmazeutische Betreuung entfallen, und die ersten Rückmeldungen der Versicherer zeigen, dass es in diesem Bereich tief greifende Veränderungen geben wird.

ARBEITSZEITERFASSUNG

Im Jahr 2019 begann das Generalsekretariat mit der Suche nach Instrumenten für die nächste Arbeitszeiterfassung (KVG- und Nicht-KVG-Leistungen), die für 2023 geplant ist. Mit dieser Analyse können die erbrachten Pflegeleistungen erfasst und differenziert nach KVG-Leistungen oder anderen Leistungen ausgewiesen werden. Es werden mehrere Optionen geprüft, die vor allem darauf abzielen, die zusätzliche Arbeitsbelastung in den Walliser Pflegeheimen zu begrenzen. Ausführlichere Diskussionen werden im Jahr 2020 mit der Kommission und der DGW geführt.



Aus-/Weiterbildung und HR

Im Laufe des Jahres 2019 trat die Kommission „Aus-/Weiterbildung und HR“ dreimal zusammen und beschäftigte sich mit folgenden Themen:

LOHNBEDINGUNGEN

Es wurde eine Simulation mit den AVALEMS-Lohtabellen durchgeführt, um die Unterschiede zu den sozialmedizinischen Zentren (SMZ) zu verringern und eine lineare Progressionskurve zu erreichen, die den Erwartungen der neuen Generationen besser entspricht. Für diese Simulation waren komplexe Berechnungen nötig. Das Projekt wurde schliesslich verschoben, da zu grosse Lohnunterschiede festgestellt wurden. Darüber hinaus wurde die Einführung eines Mindestlohns von CHF 4'000.– analysiert und dem Vorstand vorgeschlagen.

PERSONALDOTATION

Mit den neuen kantonalen Betriebsrichtlinien für Pflegeheime wurde die Zahl der Dotationskategorien auf drei reduziert. Die Kommission „Aus-/Weiterbildung und HR“ wurde dazu konsultiert und unterstützte diese Änderung, hielt jedoch fest, dass eine korrekte Identifizierung der Funktionen von entscheidender Bedeutung sei. In den Diskussionen zeigten sich bestimmte Probleme im Zusammenhang mit der Unterfinanzierung von Funktionen, welche vom KGV nicht mitfinanziert werden. Diese Bedenken wurden in Gesprächen mit der DGW angesprochen.

HR-ANALYSE

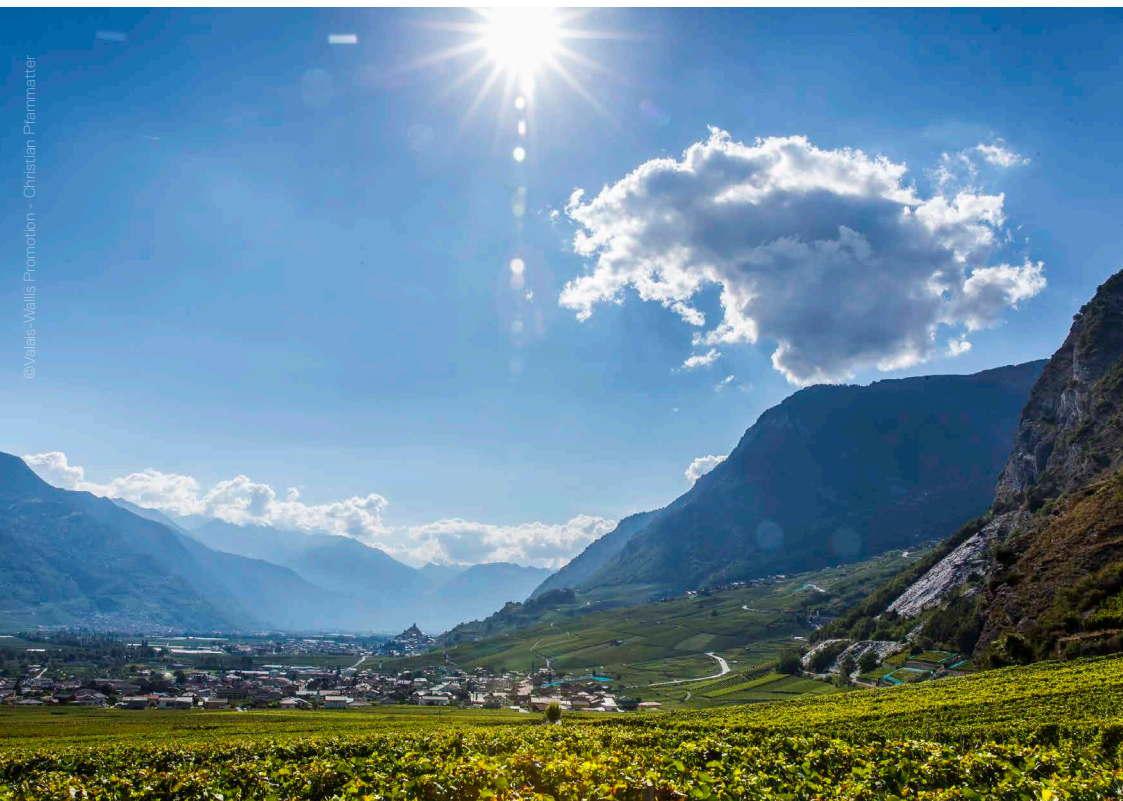
Im Auftrag der AVALEMS führte das Consultingunternehmen Vicario eine Umfrage durch, um die derzeitigen Praktiken der Pflegeheime im Bereich Personalmanagement und insbesondere ihr Umgang mit psychosozialen Risiken zu analysieren. Sieben Walliser Pflegeheime mit insgesamt 160 Mitarbeitenden nahmen daran teil. Elf Kernbereiche im HR-Bereich wurden untersucht. Vicario erstellte anschliessend einen individuellen Bericht für jedes teilnehmende Pflegeheim und unterbreitete der AVALEMS Empfehlungen.

BÉNÉVOLES VALAIS-WALLIS

Die Kommission traf sich mit der Generalsekretärin des Dachverbands „Bénévoles Valais-Wallis“, um mehr über dessen Tätigkeiten zu erfahren. Ergebnis dieses Treffens war ein Beitrittsvorschlag, dem die Mitglieder der AVALEMS zustimmten. Ausserdem wurde den Mitgliedern eine Mustervereinbarung über die Freiwilligenarbeit in Pflegeheimen vorgelegt.

HANDHABUNGSEMPFEHLUNGEN

Die Kommission wird regelmässig zu technischen Fragen konsultiert. Sie diskutiert den Fall, übermittelt dem Mitglied ihren Antwortvorschlag und entscheidet dann, ob es sinnvoll ist, eine Handhabungsempfehlung zu verfassen. Die im Jahr 2019 am häufigsten gestellten Fragen wurden den Juristen der Dienststelle für Arbeitnehmerschutz und Arbeitsverhältnisse zur Genehmigung weitergeleitet. Die daraus resultierenden Handhabungsempfehlungen werden Anfang 2020 auf der AVALEMS-Website veröffentlicht.





Pflege und Qualität

Die Kommission „Pflege und Qualität“ hielt 2019 drei Sitzungen ab. Da Herr Markus Lehner an der Vereinsversammlung vom 28. November 2019 aus dem Vorstand der AVALEMS austrat, übergab er das Amt des Kommissionspräsidenten an Herrn Anton Kiechler. Herr Lehner bleibt jedoch weiterhin als Kommissionsmitglied aktiv. Herr Reinhard Venetz wiederum legt sein Mandat nieder und wird ab 2020 durch Frau Geneviève Déléze ersetzt. Wir danken Herrn Lehner und Herrn Venetz für ihr Engagement und heissen Herrn Kiechler und Frau Déléze herzlich willkommen.

WEITERBILDUNGEN

Die zunehmende Komplexität der Pflege in den Pflegeheimen erfordert immer spezifischere, mehrdimensionale Kompetenzen, die stetig erweitert werden müssen. Die Entwicklung der Weiterbildung wird unumgänglich, um den Bedürfnissen der Institutionen gerecht zu werden und qualitativ hochwertige Leistungen zu gewährleisten. Die AVALEMS bietet künftig in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern jährlich einen Weiterbildungskatalog an. Die Fortbildungen werden zum Selbstkostenpreis durchgeführt, damit möglichst viele daran teilnehmen können. Die Kommission „Pflege und Qualität“ beteiligte sich an der Auswahl der Schwerpunktthemen und wurde bei der Umsetzung dieses Projekts von der Kommission „Aus-/Weiterbildung und HR“ unterstützt. In Zukunft wird dieser Leistungsbereich weiter ausgebaut und ergänzt, um den Bedürfnissen der Institutionen besser zu entsprechen.

PRIX AVALEMS

Um bei jungen Fachkräften das Interesse für die Langzeitpflege, genauer gesagt im stationären Bereich, zu wecken, rief die AVALEMS im Berichtsjahr in Zusammenarbeit mit der HES-SO und unter Mitwirkung der Kommission „Pflege und Qualität“ den „Prix AVALEMS“ ins Leben. Mit diesem Preis soll eine herausragende Bachelorarbeit an der HES-SO Wallis über ein Thema im Zusammenhang mit der Pflege betagter Menschen in Institutionen ausgezeichnet werden. Die Bedingungen für die Verleihung dieses Preises sind in einem Reglement festgelegt, das künftig jedes Jahr den Studierenden der HES-SO ausgehändigt wird.

ERHEBUNG ZUR ZUFRIEDENHEIT

Das ganze Jahr über fanden in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Gesundheit (HfG) Freiburg und der HES-SO (bezüglich IT-Modul) Vorbereitungsarbeiten für eine umfassende Erhebung zur Zufriedenheit der Bewohner und ihrer Angehörigen in sämtlichen Pflegeheimen des Kantons im Jahr 2020 statt. Ziel dieser Umfrage ist es zum einen, einheitliche, objektive und sachliche Daten zu erheben, die unerlässlich sind, damit die Vereinigung weiterhin die Interessen des Sektors gegenüber den Entscheidungsträgern verteidigen kann.

Zum anderen sollen so polarisierende Themen aufgedeckt werden, um die grössten Verbesserungspotenziale zu ermitteln. Der Postversand der Fragebögen an Bewohner und Angehörige für die Erfassung der Daten ist für April 2020 geplant.

MUNDGESUNDHEIT

Eine Arbeitsgruppe, die mit der Entwicklung eines kantonalen Konzepts für die Mundgesundheit betagter Menschen beauftragt ist, trat 2019 viermal unter der Leitung von Herrn Dr. Etienne Barras zusammen. Ziel war es, eine Bestandsaufnahme zur Mundgesundheit betagter Menschen im Wallis vorzunehmen, Empfehlungen und Handlungsvorschläge zur Zusammenführung der verschiedenen Akteure zu formulieren und die diesbezüglichen Kosten aufzuzeigen. Der Abschlussbericht wurde Ende 2019 erstellt und dem Departement vorgelegt. Eine offizielle Stellungnahme des Kantons zu diesen Vorschlägen ist in der ersten Hälfte des Jahres 2020 zu erwarten.

PFLICHTENHEFTE

Zur Erfüllung der von den Mitgliedern geäusserten Bedürfnisse fanden in der zweiten Hälfte des Jahres 2019 Vorbereitungsarbeiten für den Vorschlag eines Musterpflichtenheftes für spezialisierte Pflegefachpersonen und Pflegeexpertinnen/-experten der Stufe 1 oder mit Masterabschluss statt. Ende Jahr konnte ein Vorschlag fertiggestellt werden, der von der Kommission „Aus-/Weiterbildung und HR“ im ersten Quartal 2020 behandelt wird. In diesem Zeitraum soll auch eine Endversion vorgelegt werden.

QUALIVISTA

Neu können die Institutionen wählen, mit welcher Zertifizierungsstelle sie zusammenarbeiten wollen. Deshalb wurde im Hinblick auf die nächsten Qualivista-Audits ein Reglement für die Institutionen und Zertifizierungsstellen ausgearbeitet. Darin sind die Prozesse, die Rollen der beteiligten Parteien und die Bedingungen für die Vergabe, Erneuerung und Aussetzung des Labels genauer festgelegt.

DEMENZ

Die AVALEMS-Arbeitsgruppe „Demenz“ stellte parallel zur kantonalen Arbeitsgruppe erste Überlegungen an. Ein Vorschlag für eine Vereinbarung mit dem Spital Wallis über die Modalitäten der Zusammenarbeit im Bereich Psychogeriatric befindet sich Bearbeitung. Der von der AVALEMS erstellte Vorentwurf wird gegenwärtig vom Spital Wallis geprüft. Verfasst wird derzeit auch ein Demenz-Konzept, das bis Ende der ersten Jahreshälfte 2020 veröffentlicht werden soll.

CHARTA/MUSTERVERTRÄGE

Die 2018 begonnene Zusammenarbeit mit der Walliser Ärztesgesellschaft (VSÄG) wurde 2019 mit der Unterzeichnung eines Muster-Zusammenarbeitsvertrags mit dem Vertrauensarzt und dem Vertrauensarzt Psychiatrie in der ersten Hälfte des Jahres 2019 fortgesetzt. Ausserdem konnten wir den Mitgliedern der VSÄG während ihrer Generalversammlung im November 2019 auch das neue elektronische Pflegedossier BESAdoc vorstellen. Eine Zusammenarbeit wurde zudem auch im Bereich der Medikamentensicherheit in Pflegeheimen in die Wege geleitet. Diese wird 2020 mit einem Pilotprojekt in fünf Institutionen des Kantons unter der Leitung der Stiftung Patientensicherheit Schweiz konkrete Formen annehmen.

BESADOC

Nach umfangreichen Vorarbeiten wurde im letzten Quartal 2019 in allen Einrichtungen des französischsprachigen Wallis ein neues Pflegedossier eingeführt, um den Pflegeteams ein Arbeitsinstrument an die Hand zu geben, das den Pflegeprozess dynamisch und professionell abbildet, einer klinischen Logik gemäss den geltenden Normen entspricht und Daten zur kontinuierlichen Verbesserung der Abläufe liefert.

Die Herausforderung war für alle gross: Produkte analysieren, die Finanzierung sicherstellen, die Migration planen, das gesamte Personal in den Institutionen von einer Veränderung mit grossem Einfluss auf die tägliche Praxis überzeugen (mit BESAdoc und der dazugehörigen Suite wird nicht nur ein neues Tool eingeführt, sondern auch eine neue Art des Verständnisses und der Organisation der Pflegedokumentation und der interprofessionellen Zusammenarbeit) und dabei gleichzeitig – und während der Umstellung – die Kontinuität der Pflege für die Bewohner gewährleisten.

Am Ende des Jahres war ein grosser Schritt getan. Die Entwicklung ist noch nicht abgeschlossen, und die Pflegeteams befinden sich noch in einer Übergangsphase. Es wird noch Zeit brauchen, bis sich der gesamte Mehrwert des Pflegedossiers zeigt, eine stärkere Anbindung an die anderen Module der BESA-Suite besteht, die Web-Technologie – dank der die Daten auf dem Smartphone, Tablet und PC angezeigt werden können – in vollem Umfang genutzt wird und die Funktionen für die Anbindung an die künftige E-Health-Plattform / EPD entwickelt sind. Grund zur Freude bereiten allerdings schon jetzt die Fortschritte, das beträchtliche Engagement des Personals in den Institutionen und die künftige Verwendung eines einheitlichen IT-Pflegertools in den Einrichtungen im Oberwallis und Unterwallis.

HYGIENE – ZIS-LABEL

Das Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur forderte die Aufnahme eines Hygiene-labels in das Qualivista-Qualitätssystem. Ziel der Einführung dieses Labels war es, einerseits einen Standard zu setzen und damit ein Mindestqualitätsniveau in Bezug auf Hygiene und Infektionsprävention in den Pflegeheimen des Kantons Wallis zu garantieren und andererseits dank der Partnerschaft mit dem Zentralinstitut der Spitäler (ZIS) eine kontinuierliche Verbesserung in diesem Bereich zu erreichen. Die Kommission „Vorbeugung und Kontrollen von Infektionskrankheiten“ der AVALEMS begleitete und überwachte die Umsetzung dieses Projekts im Jahr 2019. Die ersten Audits in den Institutionen fanden im letzten Quartal 2019 statt und werden im Laufe des Jahres 2020 fortgesetzt. Es sei auch darauf hingewiesen, dass 2019 in jeder Einrichtung eine Hygieneverantwortliche bzw. ein Hygieneverantwortlicher ernannt und ein Muster-Pflichtenheft erarbeitet wurde, in dem die Funktion und der Auftrag beschrieben sind.







Betreuung

Die Kommission traf sich zu drei Sitzungen in den Räumlichkeiten der AVALEMS, um ihren Auftrag zu überprüfen und ihre Tätigkeiten auf das zweite Jahr ihres Bestehens auszurichten. Frau Annie Nuti vom Pflegeheim in St-Maurice ersetzt künftig Frau Murielle Simon. Ausserdem tritt Herr René Wyssen neu der Gruppe bei, damit auch das Oberwallis vertreten ist. Die Kommission legte ihr Pflichtenheft fest, welches ihre Rolle, ihre Funktionsweise und ihre Grenzen genauer definiert. Diese Grundlage bildet einen Ausgangspunkt für ihre Tätigkeit. Die Kommission nutzte zudem die Gelegenheit, ihren Namen in Kommission „Soziokulturelle Betreuung“ abzuändern, um deren Tätigkeitsgebiet treffender zu beschreiben. Wir stellen einen regen Ideen- und Gedankenaustausch sowie eine wachsende Zufriedenheit bei den beteiligten Fachleuten fest.

ZUSAMMENARBEIT MIT DEN PFARREIEN

Die Zusammenarbeit zwischen dem Bistum Sitten, der Abtei Saint-Maurice und der Evangelisch-reformierten Kirche Wallis, den Walliser Pflegeheimen und der AVALEMS wird künftig dank einer von den verschiedenen Parteien anerkannten und unterzeichneten Charta gefördert. Diese Grundlage kann genutzt werden, indem mehrere Anwendungsmöglichkeiten angeboten werden, bei denen der Wille der Pflegeheime oder der lokalen Pfarreien hinsichtlich der Rolle der geistlichen Begleitung respektiert wird. In der Charta werden die Prinzipien der Zusammenarbeit genauer festgelegt. Ein Beispiel ist auf der AVALEMS-Website verfügbar.

BETREUUNGSKONZEPT

Während des ganzen Jahres befasste sich die Kommission mit den von den Dachverbänden der Westschweiz anerkannten Betreuungsmodellen, aber auch mit Konzepten mehrerer Mitglieder der AVALEMS. Bei der Ausarbeitung einer Modellvorlage eines Betreuungskonzepts stellen sich zahlreiche Herausforderungen. Die Kommission konnte Fortschritte erzielen, doch werden die Arbeiten auch noch im Jahr 2020 andauern.

KONSULTATIONEN

Die Kommission „Soziokulturelle Betreuung“ wurde vom AVALEMS-Generalsekretariat zu mehreren Themen konsultiert. Auf dieser Grundlage befasste sie sich mit Fragen in Zusammenhang mit den Arbeiten von CURAVIVA Schweiz und der OrTra SSVs und konnte Empfehlungen an die AVALEMS abgeben.



Informatiksysteme

DOMIS: DATENBANK

Im Jahr 2019 gab es zahlreiche Veränderungen und Neuerungen. Anfang des Jahres wurde zunächst eine Datenbank für eine Warteliste für Pflegeheimplätze bei DOMIS in Betrieb genommen. Ziel war es, durch das Ermitteln eines Trends bei den Anmeldungen je nach Region den Empfehlungen der Langzeitpflegeplanung und der Dienststelle für Gesundheitswesen (DGW) zu entsprechen. Zur Erfüllung einer solchen Anforderung wurde eine zentrale Datenbank geschaffen, in der die Anmeldungen je nach ihrem Dringlichkeitsgrad erfasst werden. Für Institutionen, die ihre Anmeldungen bereits in DOMIS verwalten, konnte die Umstellung auf diese zentralisierte Datenbank automatisiert werden, indem der Dringlichkeitsgrad der bestehenden Einträge überprüft und aktualisiert wurde. Bei den anderen Einrichtungen war eine manuelle Eingabe erforderlich, was Gelegenheit bot, diese Liste zu aktualisieren und hauptsächlich die Attribute „dringend“ und „nicht dringend“ zu vergeben. Ausserdem steht auf der AVALEMS-Website neu ein Online-Formular zur Verfügung, über welches Personen in einem Pflegeheim angemeldet werden können. Diese Praxisänderung mussten auch die Pflegeheime vollziehen. Da die Verwaltung der Anmeldungen bis dahin einheitlich gewesen war, mussten bei der Einführung des neuen Systems einige Anpassungen vorgenommen werden. Den Pflegeheimen wurden zahlreiche Erinnerungen geschickt, um sie über die Einführung der neuen Praxis zu informieren und sie zu schulen. Das derzeitige System funktioniert zwar, bedarf jedoch noch einiger Änderungen, um die Verwaltung der Anmeldungen zu verbessern. Gleichzeitig wurde auch eine automatisierte Anzeige der Verfügbarkeit von Kurzaufenthaltsbetten auf der AVALEMS-Website aufgeschaltet. So soll die Sozialmedizinische Koordinationsstelle (SECOSS-SOMEKO) einen Überblick über die Unterbringungsmöglichkeiten für Personen erhalten, die beispielsweise das Spital verlassen müssen. Zunächst wurde die Verfügbarkeit für einen Monat angezeigt. Danach wurde die Ansicht auf drei Monate erweitert. Die Grundlage für die Berechnung dieser verfügbaren Betten war ebenfalls diskutiert und überprüft worden, damit die Zahlen den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen. Natürlich hat das korrekte Erfassen der Anmeldungen für Kurzaufenthaltsbetten einen Einfluss auf die Richtigkeit der angezeigten Zahlen. Weitere technische und spezifische berufstechnische Optimierungen werden noch durchgeführt, um die Verwaltung zu erleichtern und zu gewährleisten, dass die Zahlen die tatsächlichen Gegebenheiten widerspiegeln.

DOMIS: ÜBERTRAGUNG DER LOHNDATEN

Um die Übertragung der Lohndaten zu vereinfachen und die Digitalisierung voranzutreiben, wurde das Programm ELM 4.0 von Swissdec in Betrieb genommen. Damit können die Daten jedes Jahr an die Ausgleichskasse des Kantons Wallis übermittelt werden. Angesichts der

hohen Lohnsumme der Walliser Pflegeheime können dank dieser neuen Funktion auch die Verwaltungskosten der Einrichtungen gesenkt werden. Die Informationen werden über das ganze Jahr hinweg erhoben; die erste Übertragung erfolgt Anfang 2020.

DOMIS: ELEKTRONISCHE RECHNUNGSSTELLUNG

Es wurden die nötigen Vorbereitungen für den elektronischen Versand von Rechnungen an die Krankenversicherungen getroffen. Diese Funktion wurde Anfang Jahres in Betrieb genommen, jedoch nur für die CSS-Versicherung aktiviert, um sicherzustellen, dass der Prozess ordnungsgemäss funktioniert. Die Digitalisierung dieses Vorgangs wirkte sich auf die Art der Rechnungsstellung aus. Nun werden auch die Kontrollen von Rückweisungen der Krankenversicherer elektronisch erledigt. Diese verschiedenen Aspekte führten dazu, dass die Einführung der elektronischen Rechnungsstellung bei den anderen Krankenversicherern auf Anfang 2020 verschoben wurde.

DOMIS: WECHSEL BEIM HOSTING

Die letzte Änderung bestand darin, das Hosting von DOMIS am 19. Dezember zu NEXUS zu migrieren. Dieser Wechsel hatte hauptsächlich drei Gründe: Erstens führte die Abschaffung der bei der SUVA gehosteten Software OMNIS im Hinblick auf die Einführung des neuen Pflegedossiers BESAdoc in den Institutionen im Unterwallis im Oktober dazu, dass die DOMIS-Lösung in der Rehabilitationsklinik Clinique romande de réadaptation verwaist zurückgelassen wurde. Ihr Hosting war bis dahin vertragsgemäss ebenfalls vom Unternehmen KAInfo, dem Lieferanten der abgeschafften Software OMNIS, verwaltet worden. Zweitens wird der Firma NEXUS das Hosting für ihre eigene Anwendung übertragen, wodurch diese den gesamten Ablauf gewährleistet und so die immer wieder auftretenden Druck- und Geschwindigkeitsprobleme endgültig beheben kann. Schliesslich bietet ein beim Provider integriertes Hosting die Möglichkeit einer direkten und vereinfachten Partnerschaft, durch die die Komplexität der IT-Systeme reduziert und die Verwaltung von DOMIS erleichtert wird und es nicht mehr mehrere Gesprächspartner gibt. Nachdem die Vereinsversammlung im Juni diese Änderung gutgeheissen hatte, richtete NEXUS eine Test-Hosting-Umgebung ein, um von August bis November Lasttests durchzuführen. Da diese erfolgreich waren, wurde am 19. Dezember als Termin für die Umstellung festgehalten. Leider führten die Überprüfungen der Benutzerrechte und eine Unterschätzung der Kapazitäten der Verbindungsserver zu einer unerwarteten Überbelastung, die ab dem 26. Dezember zahlreiche Ausfälle, Verzögerungen und Verbindungsfehler zur Folge hatte. Es wurden Gespräche mit NEXUS aufgenommen, die Anfang 2020 fortgesetzt werden, um die notwendigen Massnahmen und Vorkehrungen für die weitere Nutzung von DOMIS zu treffen.

BESADOC FÜR DAS UNTERWALLIS

Nachdem Ende 2018 der Erwerb der Module BESA Qualität (für alle Institutionen) und BESA Ressourcen (nur für das Unterwallis) beschlossen worden war, um dem Bundesamt für Gesundheit ab 2019 die nationalen Qualitätsindikatoren zur Verfügung stellen zu können, wurden die Schulungen für diese beiden neuen Module Anfang des Jahres abgeschlossen. Mit der Aktivierung des Moduls Qualität im Mai konnten somit die ersten Indikatoren übermittelt werden. Diese Umstellung für das Personal in den französischsprachigen Institutionen führte Ende 2018 zu grundsätzlichen Überlegungen darüber, ob OMNIS als Pflegedossier geeignet ist. Mit dem Erwerb dieser zwei Module sind nun drei der vier Module der BESA-Lösung in Betrieb. Die Auswirkungen der Nutzung dieser neuen Funktionalitäten, die wachsenden Entwicklungsbedürfnisse, die Qualität der Abbildung des Betreuungsprozesses und die Zufriedenheit der Oberwalliser Pflegeheime mit BESADoc veranlassten die französischsprachigen Einrichtungen dazu, den Erwerb von BESADoc, dem vierten und letzten Modul, zu genehmigen.

Da für die Bereiche Animation, Küche und technischer Dienst ähnliche Bedürfnisse bestehen, wurde die Lösung BESADoc plus gewählt. Es wurden erhebliche Anstrengungen unternommen, um die Pflegeheime zu informieren und zu schulen und die für Anfang Oktober vorgesehene Migration so gut wie möglich vorzubereiten. Dank der Organisation von mehr als 30 Schulungstagen und den Vorbereitungen für den Datentransfer zwischen KAlInfo und TECOST erfolgte die Umstellung auf das neue Pflegedossier ohne grössere technische Schwierigkeiten. Es ist klar, dass eine solche Veränderung für das Pflegepersonal eine erhebliche Belastung darstellte und die Zeit knapp bemessen war. Anfang 2020 wird analog zur bereits bestehenden Arbeitsgruppe BESADoc im Oberwallis eine Gruppe im Unterwallis gebildet, um die Betreuung der Bewohner kontinuierlich zu verbessern. Die Migration erfolgte rasch und die Kosten für den Ausstieg aus dem Vertrag mit OMNIS waren hoch, doch war dies langfristig gesehen die richtige Entscheidung. In der Tat relativieren die künftigen Projekte wie die Entwicklung eines Animationsmoduls, die Integration der elektronischen Patientendossiers oder die mögliche Integration von CURAtime den finanziellen Aspekt und das rasche Handeln.

ARCHIVIERUNG DER DATEN

Derzeit wird an einer Archivierungslösung gearbeitet, damit die gesetzlichen Rahmenbedingungen in Bezug auf die Aufbewahrung von Daten eingehalten werden können. Diese Lösung wird im ersten Quartal 2020 fertiggestellt und vom Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten des Kantons Wallis genehmigt werden.





Klinischer Ethik-Pool

Der klinische Ethik-Pool (im Weiteren KEP) nahm seine Tätigkeit Ende 2018 auf und traf sich 2019 zu sieben Sitzungen.

ERSTE ARBEITEN

Die erste Aufgabe des KEP bestand natürlich darin, ein Geschäftsreglement zu erarbeiten und ein Verfahren für die Bearbeitung der an ihn gerichteten Anfragen festzulegen. Artikel 3 des Reglements wurde am 11. November 2019 geändert, um die Pflichtenhefte seiner Mitglieder genauer zu formulieren und dem KEP die Möglichkeit zu geben, sich an die ständigen Kommissionen der AVALEMS zu wenden, insbesondere an die Kommission „Pflege und Qualität“. Das Reglement wird auf der AVALEMS-Website unter der Rubrik des KEP veröffentlicht.

Danach befasste sich der KEP mit der Definition des Begriffes „klinisch“ im Rahmen der Langzeitpflege. Er wollte seine Zuständigkeit nicht nur auf die Tätigkeiten „am Bett des Patienten / Bewohners“ beschränken. Er war der Auffassung, dass ein Pflegeheim wie ein Spital ein Ort der Pflege, aber auch ein Ort des Lebens ist. Der Begriff „klinisch“ bezieht sich daher auf eine umfassende Betreuung des Bewohners in all ihren Dimensionen.

Während des Jahres 2019 arbeitete der KEP an zwei wichtigen Projekten: an einer Ethik-Charta für die AVALEMS und an einer Reflexion über die ethischen Herausforderungen, die mit der Wahrnehmung der staatsbürgerlichen Pflichten und der Ausübung der Bürgerrechte der Bewohner verbunden sind. Die Arbeiten werden im Laufe dieses Jahres fortgesetzt.

Der KEP beabsichtigt zudem, eine spezifische Empfehlung über die Art, die Anwendung und das einzuleitende Verfahren in Bezug auf Zwangsmassnahmen abzugeben. Ausserdem wird er an dem von der AVALEMS organisierten Tag der Walliser Pflegeheime herauszufinden versuchen, wie die Institutionen zu diesem heiklen und sensiblen Thema stehen.

VORSTAND

Gemäss dem Pflichtenheft setzte sich der KEP zunächst aus fünf Mitgliedern zusammen: einer Anwältin, die gleichzeitig das Amt der Präsidentin innehatte, einem Philosophen, einem Ethiker, einer Pflegefachfrau und einem Allgemeinmediziner, der zudem als Vertrauensarzt eines Pflegeheims tätig war. Nach der Demission von Herrn Prof. Dr. François-Xavier Puntallaz (auf Ende 2019) und Frau Geneviève Délèze (auf Ende Februar 2020) beschloss der Vorstand der AVALEMS, diese beiden Posten zu erhalten und neu zu besetzen. Auf Antrag der Präsidentin fasste er den Beschluss, den Pool mit einem Psychogeriatr zu erweitern.

Da der Eintritt in ein Pflegeheim insbesondere dank Massnahmen, die einen Verbleib zu Hause ermöglichen, immer später erfolgt, stellen Demenzerkrankungen ein immer akuterer Problem dar. Deshalb muss der KEP auch über diese Kompetenz verfügen. Zur Vervollständigung des KEP wurde deshalb mit einer Stellenanzeige nach einer Fachperson aus der Pflege, Psychogeriatric, Philosophie oder Ethik gesucht. Ab März 2020 wird der Pool somit aus sechs Mitgliedern aus fünf Zuständigkeitsbereichen bestehen. Darüber hinaus konnte der KEP nach dem Rücktritt der bisherigen Sekretärin bereits im Oktober 2019 auf die hervorragende Zusammenarbeit mit deren Nachfolgerin, Frau Sylvie Micheloud, zählen.

ANFRAGEN

2019 wurde der KEP zweimal per Post und über das Online-Formular kontaktiert. In beiden Fällen musste er sich für nicht zuständig erklären, da die aufgeworfene Frage weder einen Wertekonflikt noch ein ethisches Element enthielt. Er nutzte diese Gelegenheit jedoch dazu, um die Vorgehensweise bei der Bearbeitung ordentlicher und dringender Anfragen festzulegen.

BEKANNTHEIT

Schliesslich stellte der KEP fest, dass noch viel Informationsarbeit geleistet werden muss, um den Pool bei den Personen bekannt zu machen, die ihn anrufen können. Dies ist unter anderem das Ziel seiner Teilnahme an dem von der AVALEMS organisierten Tag der Walliser Pflegeheime. Dort soll sich der KEP zudem mit den Fachleuten in diesem Bereich austauschen und die aktuelle Situation erfassen. Um den Bekanntheitsgrad des KEP zu erhöhen, wurde zudem ein zweiter Schritt unternommen: Derzeit wird eine Website erstellt, die bis Ende Juni 2020 aufgeschaltet werden soll (www.klinischer-ethik-pool.ch und www.pool-ethique-clinique.ch). Ein öffentlich zugänglicher Bereich wird Informationen über die Zusammensetzung und Tätigkeit des KEP und der ihm angeschlossenen Institutionen enthalten. Ausserdem werden dort verschiedene Dokumente und ein Formular zur vereinfachten Angabe von Fällen zur Verfügung gestellt. Ein Bereich im Extranet wird den angeschlossenen Mitgliedern vorbehalten sein. Diese Website wird die derzeitige Rubrik „Klinischer Ethik-Pool“ auf der AVALEMS-Website ersetzen, was die von beiden Seiten gewünschte Unabhängigkeit des KEP von der AVALEMS stärken wird.

Géraldine Gianadda,
Präsidentin des klinischen Ethik-Pools



AVALEMS- Mitglieder

BRIG

Haus „ST. THEODUL“, Alters-, Wohn- und Pflegeheim	FIESCH
„SENIORENZENTRUM“ Naters	NATERS
„ENGLISCHGRUSS – LEBEN IM ALTER“	BRIG-GLIS
Alters- und Pflegeheim „ST. RITA“	RIED-BRIG

VISP

Altersheim „ST. PAUL“	VISP
Altersheim „EMSERBERG“	UNTEREREMS
Pflegeheim für Betagte „MARTINSHEIM“	VISP
Haus für Betreuung und Pflege „ST. MAURITIUS“	ZERMATT
Alters- und Pflegeheim „HENGERT“	VISPERTERMINEN
Senioren- und Pflegeheim „ST. NIKOLAUS“	ST. NIKLAUS
Alters- und Pflegeheim „ST. ANTONIUS“	SAAS-GRUND
Haus der Generationen „ST. ANNA“	STEG
Altersheim „ST. BARBARA“ Lötschental	KIPPEL
Oberwalliser Alters-, Pflege- und Behindertenheim „ST. JOSEF“	SUSTEN
Alters- und Pflegeheim „RINGACKER“	LEUK-STADT
Alterswohnung „LEUKERBAD“	LEUKERBAD
Alterswohnung „SUNNUSCHII“	GUTTET-FESCHEL

SIDERS

Foyer „ST-JOSEPH“	SIDERS
Résidence „LES JASMIN“	CHALAIS
Résidence „BEAULIEU“	SIDERS
Résidence „PLANTZETTE“	SIDERS
EMS „LE CHRIST-ROI“	LENS
Résidence „PRÉ-DU-CHÊNE“	VENTHÔNE
Home „LE CARILLON“	ST-LÉONARD

SITTEN

Résidence „ST-SYLVE“	VEX
Home „LES CRÊTES“	GRIMISUAT
Résidence médicalisée „LE GLARIER“	SITTEN 2 NORD
Maison „ST-FRANCOIS“	SITTEN
EMS „GRAVELONE“	SITTEN
EMS „ST-PIERRE“	SITTEN
EMS „LES VERGERS“	APROZ
Home de „ZAMBOTTE“	SAVIÈSE
Foyer „MA VALLÉE“	BASSE-NENDAZ
Foyer „HAUT DE CRY“	VÉTROZ
Foyer „PIERRE-OLIVIER“	CHAMOSON

MARTIGNY

Foyer „SŒUR LOUISE BRON“	FULLY
Foyer „LES COLLOMBEYRES“	SAILLON
Foyer „LES ADONIS“	CHARRAT
Foyer „LES FLEURS DE VIGNE“	LEYTRON
Tertianum „LES SOURCES“	SAXON
Résidence „JEAN-PAUL“	RIDDES
„CASTEL NOTRE-DAME“	MARTIGNY
Tertianum „LES MARRONNIERS“	MARTIGNY
Tertianum „LES TOURELLES“	MARTIGNY
Maison de „LA PROVIDENCE“	MONTAGNIER
Maison de „LA PROVIDENCE“	ORSIÈRES

MONTHÉY

Foyer „ST-JACQUES“	ST-MAURICE
Foyer „OTTANEL“	VERNAYAZ
Home „LES TILLEULS“	MONTHÉY
EMS „LES 3 SAPINS“	TROISTORRENTS
Résidence „LA CHARMAIE“	MURAZ
EMS „RIOND-VERT“	VOUVRY



Vertreter

Interne Organe

Vorstand AVALEMS	Georges-Albert Héritier, Präsident (bis 27. Juni 2019)	Home de Zambotte
	Franz Schmid , Präsident (seit Juli 2019, vorher Vizepräsident)	Martinsheim
	Hervé Fournier, Vizepräsident (seit Juli 2019)	La Charmaie
	Jean-Michel Bagnoud	Foyer St-Joseph
	Nicolas Kaufmann	Les Fleurs du Temps
	Christophe Germanier	Foyer Haut de Cry
	Annette Weidmann (seit Juli 2019)	Fondation La Résidence
	Markus Lehner (bis 28. November 2019)	Martinsheim
	Anton Kiechler (seit Dezember 2019)	St. Theodul
Kontrollorgan	Claude Crettol	Association Beaulieu
	German Varonier	St. Josef, Susten
Generalsekretariat	Arnaud Schaller	Direktor
	Regina von Roten	Verantwortliche Administration
	Steve Crittin	Verantwortlicher Informatiksysteme
	Valentine Bregy-Tornay	Pflege- und Qualitätsmanagerin
	Sylvie Micheloud	Administrative Mitarbeiterin (seit Oktober 2019)
	Valérieane Grichting	Administrative Mitarbeiterin (bis Juni 2019)
Kommission „Finanzen“	Nicolas Kaufmann, Präsident	Les Fleurs du Temps
	Christian Venetz	St. Josef, Susten
	Damien Petrucci	Home Les Tilleuls
	Claude Crettol	Association Beaulieu
	Christian Rey	St-François
	Myriam Morand	La Providence
	Valérieane Grichting (bis Juni 2019)	AVALEMS
Arnaud Schaller	AVALEMS	

Kommission „Aus-/Weiterbildung und HR“	Jean-Michel Bagnoud, Präsident	Foyer St-Joseph
	Michel-Eric Lamon	Foyer Haut de Cry
	Fabienne Rossoz	Résidence Jean-Paul
	Jean-Jacques Rochel	Home Les Tilleuls
	Ingrid Berchtold	St. Antonius
	Martin Kalbermatter	Haus der Generationen
	Regina von Roten	AVALEMS
	Arnaud Schaller	AVALEMS
Kommission „Pflege und Qualität“	Markus Lehner, Präsident	Martinsheim
	Anton Kiechler (seit November 2019)	St. Theodul
	Chrystel Carrupt	Le Glarier
	Ingrid Grand	St. Josef, Susten
	Nathalie Aeberhard	Foyer St-Jacques
	Pierre-Louis Abbet	La Providence
	Reinhard Venetz (bis November 2019)	St. Mauritius
	Rose-Marie Steffen	Le Glarier
	Valentine Bregy-Tornay	AVALEMS
Nicht ständige Kommission „Betreuung“	Jérémie Lugari, Präsident	Castel Notre-Dame
	Emilie Métroz	Riond-Vert
	Eloise Crettaz	Foyer Pierre-Olivier
	Fabienne Yamasathien	St-Joseph
	Murielle Simon (bis Februarr 2019)	St-Sylve
	Annie Nuti (seit Februar 2019)	St-Jacques
	René Wyssen (seit Mai 2019)	Martinsheim
	Valentine Bregy-Tornay	AVALEMS
Arbeitsgruppe „DOMIS“	Florence Georges	Le Glarier
	Annick Muzzetto	Riond-Vert
	Raphaël Bidaud	St-Jacques
	Urban Eyer	St. Rita
	Christophe Thurre	Les Fleurs du Temps
	Steve Crittin	AVALEMS
	Valentine Bregy-Tornay	AVALEMS

Arbeitsgruppe „BESAdoc“	Eva Schnidrig	Martinsheim
	Beatrice Kalbermatten	St. Rita
	Manfred Hertli	Englichgruss
	Nadine Perren	Seniorenzentrum Naters
	Claudine Schmid	St. Nikolaus
	Svetlana Tsaynits	Emserberg
	Vanessa Stach	St. Josef, Susten
	Bernadette Müller	St. Theodul
	Christine Eggs	Englichgruss
	Jennifer Sarbach	St. Nikolaus
Cornelia Jentsch	St. Theodul	
Steve Crittin	AVALEMS	

Arbeitsgruppe „Demenz“	Perrine Fragnière	Les Crêtes
	Geneviève Mabillard Pallara	Foyer St-Joseph
	Martine Moix	St-Sylve
	Chantal Lenoir	Les Tilleuls
	Marie-Claude Bochatay	Castel Notre-Dame
	Valentine Bregy-Tornay	AVALEMS

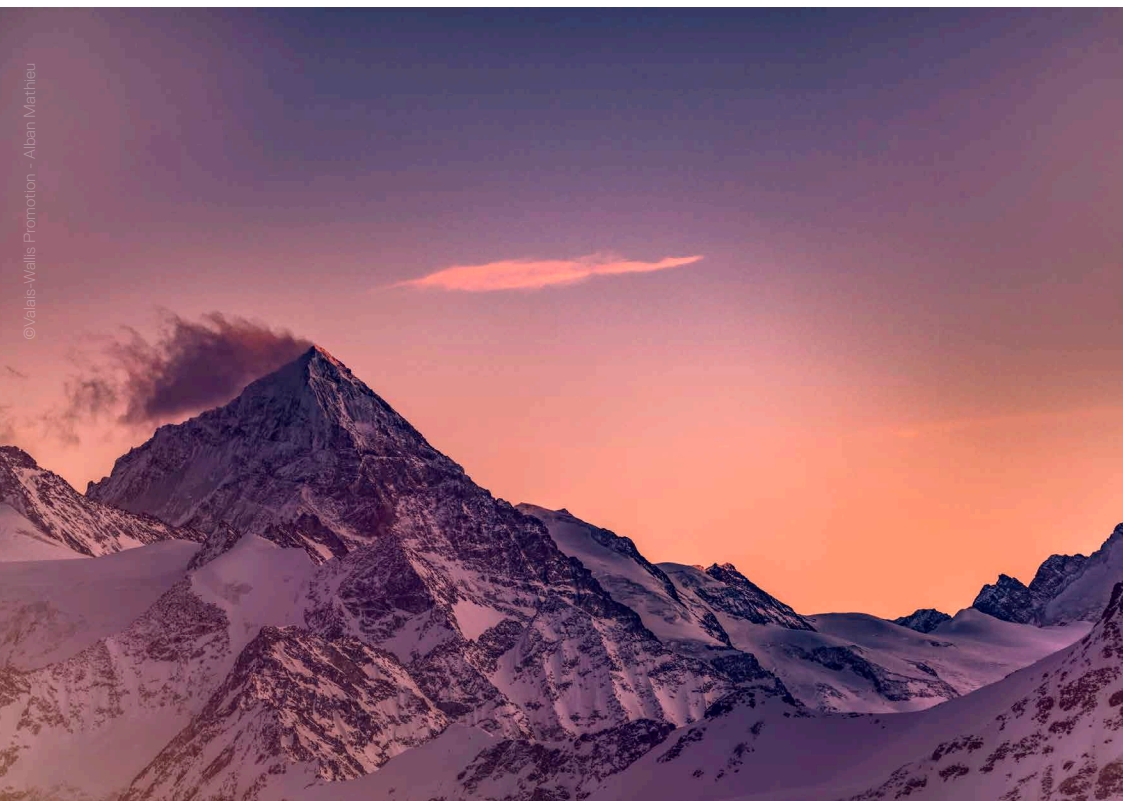


Vertreter

Externe Organe

OrTra	Vorstand	Arnaud Schaller, AVALEMS
	Kommission Gesundheit	Valentine Bregy-Tornay, AVALEMS
	Kommission Soziales	Jérémie Lugari, Castel Notre-Dame
	Kommission Hauswirtschaft	Susana Gaillard, Foyer Haut De Cry
	Branchenkommissarin für FAGE und AGS Oberwallis	Manuela Ruppen
	Branchenkommissarin für FAGE Unterwallis	Fabrice Berthelot, Castel Notre-Dame
	Kommission Überbetriebliche Kurse FAGE AVALEMS	Stefanie Zimmermann, Martinsheim
CURAVIVA Schweiz	Curaviva, Plateforme Latine	Arnaud Schaller, AVALEMS Hervé Fournier, La Charmaie
	Curaviva, Exekutivkomitee	Arnaud Schaller, AVALEMS
	Bildungskommission Westschweiz	Regina von Roten, AVALEMS
Kantonale AG	Demenz	Nicolas Kaufmann, Les Fleurs du Temps Edith Schwery-Kalbermatter, Haus der Generationen Arnaud Schaller, AVALEMS Valentine Bregy-Tornay, AVALEMS
		Mundgesundheits
	Koordination der Stages im Gesundheits- und Sozialbereich	Arnaud Schaller, AVALEMS
Begleitgruppe	Pflegende Angehörige	Arnaud Schaller, AVALEMS
	Aktion Diabetes	Arnaud Schaller, AVALEMS
Kommission Validierung von Bildungsleistungen	FAGE Hauswirtschaft	Chrystel Carrupt, Le Glarier Michel-Eric Lamon, Foyer Haut de Cry

Sonstige	Pharmazeutische Assistenz	Arnaud Schaller
	Kantonale Kommission für die Patientensicherheit und die Pflegequalität (KPSPQ)	Reinhard Venetz, Seniorenzentrum Naters
	Vorbeugung und Kontrolle von Infektionskrankheiten	Jean-Jacques Rochel, Les Tilleuls Laure Delaloye, Les Vergers Ingrid Grand, St. Josef, Susten Valentine Bregy-Tornay, AVALEMS
	Vorstand SOMEKO	Valentine Bregy-Tornay, AVALEMS





Bilanz

Aktiven

AKTIVEN	31.12.19		31.12.18	
	CHF	%	CHF	%
Kasse	36,50		290,10	
Walliser Kantonalbank 102.734.77.01	858 025,70		598 886,20	
Walliser Kantonalbank 102.805.69.02	2 241,70		1 258,60	
WKB Mietzinsgarantie	14 958,05		14 954,30	
Flüssige Mittel	875 261,95	88,4	615 389,20	61,7
Forderungen Dritte	1 225,00		2 350,30	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 225,00	0,1	2 350,30	0,2
Übrige kurzfr. Forderungen	9 226,25		7 716,90	
Übrige kurzfr. Forderungen	9 226,25	0,9	7 716,90	0,8
Transitorische Aktiven	4 264,00		371 351,00	
Aktive Rechnungsabgrenzung	4 264,00	0,4	371 351,00	37,3
UMLAUFVERMÖGEN	889 977,20	89,9	996 807,40	100,0
Beteiligungen	100 000,00		0,00	
Beteiligungen	100 000,00	10,1	0,00	0,0
Maschinen, Apparate	1,00		1,00	
Mobiliar, Einrichtungen	1,00		1,00	
Mobile Sachanlagen	2,00	0,0	2,00	0,0
ANLAGEVERMÖGEN	100 002,00	10,1	2,00	0,0
AKTIVEN	989 979,20	100,0	996 809,40	100,0

Bilanz

Passiven

PASSIVEN	31.12.19		31.12.18	
	CHF	%	CHF	%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen / Leistungen	18 752,70		20 700,25	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18 752,70	1,9	20 700,25	2,1
Übr. kurzfr. Verbindlichkeiten	32 379,00		20 432,40	
Übr. kurzfr. Verbindlichkeiten	32 379,00	3,3	20 432,40	2,0
Transitorische Passiven	13 840,00		404 646,00	
Passive Rechnungsabgrenzung	13 840,00	1,4	404 646,00	40,6
Kurzfr. Fremdkapital	64 971,70	6,6	445 778,65	44,7
Fonds „Ethik-Pool“	9 462,20		11 768,45	
Rückstellungen für Projekte	185 000,00		35 000,00	
Rückstellungen für Informatik	395 000,00		195 000,00	
Rückstellungen	589 462,20	59,5	241 768,45	24,3
Langfr. Fremdkapital	589 462,20	59,5	241 768,45	24,3
FREMDKAPITAL	654 433,90	66,1	687 547,10	69,0
Eigenkapital	309 262,30	31,2	308 560,45	31,0
Jahresgewinn	26 283,00		701,85	
Bilanzgewinn	26 283,00	2,7	701,85	0,1
EIGENKAPITAL	335 545,30	33,9	309 262,30	31,0
PASSIVEN	989 979,20	100,0	996 809,40	100,0



Jahresrechnung 2019

Erfolgsrechnung

	1.1.-31.12.2019	1.1.-31.12.18
	CHF	CHF
Jahresbeiträge fix	61 500,00	61 500,00
Jahresbeiträge variabel	503 400,00	483 450,00
Erträge aus Jahresbeiträgen	564 900,00	544 950,00
Ertrag „Informatiksysteme“	1 988 666,90	1 917 274,30
Ertrag „Verwaltung Ethik-Pool“	1 000,00	1 000,00
Ertrag „Hygiene“	110 874,00	109 682,00
Ertrag „AVALEMS Qualivista“	40 000,00	40 000,00
Ertrag „AVALEMS Informatik“	150 000,00	150 000,00
Ertrag „BESAdoc“	857 202,50	0,00
Ertrag „Seminare / Ausbildung“	21 438,70	9 724,99
Ertrag „Management / Sem. / Ausb.“	0,00	200,00
Andere Erträge	4 735,05	24 000,30
Andere Erträge	3 173 917,15	2 251 881,59
TOTAL ERTRÄGE	3 738 817,15	2 796 831,59
Jahresbeitrag „CURAVIVA“	-46 558,40	-45 484,80
Jahresbeitrag „ORIF Wallis“	-50,00	-50,00
Jahresbeitrag „ARODEMS“	-200,00	-200,00
Jahresbeitrag „Commission Tripartite“	0,00	0,00
Jahresbeitrag „Alter Ego“	-150,00	-40,00
Jahresbeitrag „OrTra SSVs“	-8 100,00	-8 100,00
Jahresbeitrag „Proches aidants“	-100,00	-100,00
Jahresbeitrag „SBK“	-245,80	0,00
Jahresbeitrag „V. Sterbe- und Trauerb.“	-120,00	0,00
Jahresbeitrag „Alzheimer Schweiz“	-200,00	0,00
Aufwand Mitgliedschaften	-55 724,20	-53 974,80
AUFWAND MITGLIEDSCHAFTEN	-55 724,20	-53 974,80

	1.1.-31.12.2019	1.1.-31.12.18
	CHF	CHF
Aufwand „Zentrale Dienste“	-262 378,10	-111 651,10
Aufwand „Infrastruktur“	0,00	-9 887,90
Aufwand „DOMIS“	-521 764,40	-1 059 200,65
Aufwand „BESA“/„BESAdoc“	-1 231 497,80	-350 425,40
Aufwand „CURAtime“	0,00	-44 753,78
Aufwand „OMNIS“	-610 460,00	-385 317,30
Aufwand „Qualivista“	-6 603,00	-9 068,45
Aufwand Informatik	-2 632 703,30	-1 970 304,58
AUFWAND INFORMATIK	-2 632 703,30	-1 970 304,58
Aufwand „Seminare / Ausbildung“	-20 474,30	-9 873,50
Aufwand „Seminare / Ausbildung“	-20 474,30	-9 873,50
AUFWAND „SEMINARE / AUSB.“	-20 474,30	-9 873,50
Aufwand „CURAVIVA“	-3 974,10	0,00
Aufwand „CURAVIVA“	-3 974,10	0,00
AUFWAND „CURAVIVA“	-3 974,10	0,00
Aufwand aus Leistungen „Hygiene“	-109 582,00	-108 052,00
Aufwände „Hygiene“	-109 582,00	-108 052,00
AUFWÄNDE „HYGIENE“	-109 582,00	-108 052,00
BRUTTOERGEBNIS	916 359,25	654 626,71

	1.1.-31.12.2019	1.1.-31.12.18
	CHF	CHF
Nettolöhne	-372 089,30	-316 765,57
Sozialversicherungen	-133 569,80	-111 555,90
Unfallversicherung	-7 084,90	-6 038,00
Taggeldversicherung	-4 491,25	-3 812,50
Treuhandmandat	-19 179,80	-16 324,15
Übersetzungsmandat	-27 743,50	-19 935,20
Leistungsmandat extern	-9 322,95	-700,00
Aus- und Weiterbildung	-6 939,35	-6 845,00
Spesen	-9 967,55	-12 756,80
Spesenentschädigung pauschal	-4 800,00	-4 800,00
Personalkosten	-595 188,40	-499 533,12
PERSONALKOSTEN	-595 188,40	-499 533,12
BRUTTOERGEBNIS nach Personalaufwand	321 170,85	155 093,59
Entsch. Präsident und Vizepräsident	-7 000,00	-7 000,00
Entschädigung Vorstand	-10 000,00	-10 000,00
Entschädigung Kommissionen	-8 200,00	-11 750,00
Spesen des Vorstand	-189,00	-2 901,40
Werbeaufwand	-25 389,00	-31 651,40
Miete	-40 803,40	-39 707,50
Reinigung	-9 707,60	-9 583,45
Unterhalt, Reparatur und Aufwände	-564,60	-245,40
Miete Maschinen	-2 804,40	-2 584,80
Raumaufwand	-53 880,00	-52 121,15
Vermögensversicherung	-525,00	-525,00
Büroversicherung / Haftung / Betriebsverlust	-722,20	-800,65
Rechtsschutz	-603,80	-603,80
Aufwände Versicherungen	-1 851,00	-1 929,45

	1.1.-31.12.2019	1.1.-31.12.18
	CHF	CHF
Büromaterial	-1 580,50	-1 143,65
Literatur, Zeitungen, Zeitschriften	-1 902,80	-1 824,35
Anlässe	-7 409,35	-9 088,10
Telefon / Internet	-2 398,40	-1 861,10
Korrespondenz	-2 111,40	-655,00
Informatik GS	-9 194,25	-4 333,00
Publikations-/Druckkosten	-18 182,40	-274,15
Website	-786,20	-371,55
Andere Betriebskosten	-320,90	-1 081,45
Laufende Betriebskosten	-43 886,20	-20 632,35
Strategische Projekte	-166 385,00	-44 157,00
Aufwände Strategische Projekte	-166 385,00	-44 157,00
TOTAL AUFWAND	-291 391,20	-150 491,35
BETRIEBLICHES ERGEBNIS vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern (EBIDTA)	29 779,65	4 602,24
Amort. Mobiliar und Installationen	0,00	-4 005,35
Abschreibungen	0,00	-4 005,35
BETRIEBLICHES ERGEBNIS vor Zinsen und Steuern (EBIT)	29 779,65	596,89

	1.1.-31.12.2019	1.1.-31.12.18
	CHF	CHF
Bezahlte Zinsen	-274,40	-249,58
Finanzaufwand	-274,40	-249,58
Erträge aus Zinsen	3,75	4,54
Finanzertrag	3,75	4,54
FINANZAUFWAND/-ERTRAG	-270,65	-245,04
BETRIEBL. ERGEBNIS vor Steuern (EBT)	29 509,00	351,85
Leistungen „Ethik-Pool“	-23 000,00	-23 000,00
Ertrag „Ethik-Pool“	23 000,00	23 000,00
Betriebsfremder Erfolg	0,00	0,00
Ausserordentlicher Aufwand	-3 226,00	0,00
Ausserordentlicher Aufwand	-3 226,00	0,00
Ausserordentlicher Ertrag	0,00	350,00
Ausserordentlicher Ertrag	0,00	350,00
AUSSERORDENTLICHER AUFWAND UND ERTRAG	-3 226,00	350,00
JAHRESGEWINN vor Steuern	26 283,00	701,85
Rückst. für geschuld. Steuern	0,00	0,00
JAHRESGEWINN	26 283,00	701,85





Jahresrechnung 2019

Investitions- und Abschreibungstabelle

INVESTITIONEN

(in CHF)	Wert	Zunahme	Abnahme	Veränderung	Total
Konto	01.01.19	2019	2019	vor Abschreibung	
Maschinen, Apparate	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00
Mobiliar, Einrichtungen	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00
Total	2,00	0,00	0,00	0,00	2,00

ABSCHREIBUNGEN

	Wert	Sofort	Wert	Abschreibung	Total
nach Invest.		Abschreibung	vor ord. Abschr.	%	CHF
					31.12.19
Maschinen, Apparate	1,00	0,00	1,00	30	1,00
Mobiliar, Einrichtungen	1,00	0,00	1,00	25	1,00
Total	2,00	0,00	2,00	0,00	2,00



Kommentare zur Jahresrechnung 2019

BETEILIGUNGEN

Gemäss Beschluss der Vereinsversammlung vom 27. Juni 2019 gründete die AVALEMS die Gesellschaft „IT SLD Solutions SA“ mit einem Aktienkapital von CHF 100'000.–. Der Betrag der Beteiligungen entspricht dem Aktienkapital des neuen Unternehmens.

FONDS „KLINISCHER ETHIK-POOL“

Gemäss Beschluss der Vereinsversammlung vom 30. November 2017 und den Anhängen über die Bildung eines klinischen Ethik-Pools muss der Gewinn und Verlust dieses Pools in einem gesonderten Fonds verbucht werden. 2019 belief sich die Differenz zwischen Ertrag und Aufwand des klinischen Ethik-Pools auf CHF –2'306.25. Dieser Betrag wird vom Fonds „Klinischer Ethik-Pool“ abgezogen.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PROJEKTE

Gemäss Beschluss des Vorstandes vom 13. Februar 2020 wurde die Rückstellung für Projekte um CHF 150'000.– erhöht. Der Gesamtbetrag beträgt neu CHF 185'000.–. In Übereinstimmung mit dem eben genannten Beschluss wurde diese Rückstellung für Projekte in Höhe von CHF 150'000.– dem Aufwandskonto „Strategische Projekte“ belastet. Gemäss dem Beschluss vom 13. Februar 2020 und in Übereinstimmung mit den Stossrichtungen, die an der Vereinsversammlung mit der Erhöhung der Mitgliederbeiträge beschlossen wurden, wird diese Rückstellung in den Bereichen Studien und Kommunikation wie folgt verwendet:

JAHR 2020	<ul style="list-style-type: none">• 20'000.– CHF : Kommunikationsmandat• 20'000.– CHF : Erhebung Zufriedenheit der Bewohner
------------------	--

JAHR 2021	<ul style="list-style-type: none">• 20'000.– CHF : Kommunikationsmandat• 20'000.– CHF : Studie im HR-Bereich
------------------	---

JAHR 2022	<ul style="list-style-type: none">• 20'000.– CHF : Kommunikationsmandat• 20'000.– CHF : Ausbildung / E-Learning
------------------	--

JAHR 2023	<ul style="list-style-type: none">• 20'000.– CHF : Kommunikationsmandat• 20'000.– CHF : Dekubitus-Umfrage
------------------	--

RÜCKSTELLUNGEN FÜR INFORMATIK

Gemäss Beschluss der Vereinsversammlung vom 27. Juni 2019 wurde ein Teil der Rückstellung aus der Bilanz 2018 verwendet, um sich bei der Gründung der IT SLD Solutions SA mit CHF 100'000.– zu beteiligen. Die restlichen CHF 95'000.– werden der IT SLD Solutions SA im Jahr 2020 für zukünftige Leistungen für die Pflegeheime im Wallis überwiesen. Gemäss Beschluss des Vorstandes vom 13. Februar 2020 wurde diese Rückstellung um CHF 300'000.– erhöht. Der Gesamtbetrag der Rückstellung beträgt neu CHF 395'000.–. Diese Rückstellung wurde den Aufwandskonten „DOMIS“, „BESAdoc“ und „Zentrale Dienste“ belastet. Sie wird nur dazu verwendet, um IT-Projekte über das Unternehmen IT SLD Solutions SA zu finanzieren oder Letzteres mit den Mitteln auszustatten, die für das ordnungsgemässe Funktionieren der IT-Systeme für die Walliser Pflegeheime notwendig sind. Der Verwaltungsrat des Unternehmens und der Vorstand der AVALEMS werden überprüfen, ob die Verwendung über Auszahlungen an die IT SLD Solutions SA erfolgen soll, um die steuerlichen Auswirkungen zu reduzieren. Die Rückstellung wird zeitlich gestaffelt eingesetzt. Nachfolgend ein unverbindlicher Nutzungsplan: CHF 100'000.–: Audits, Forschung, Ressourcen, Vergleiche und Analyse. CHF 200'000.–: Verringerung der Beteiligung an den IT-Kosten für die Pflegeheime.

ERTRAG „INFORMATIKSYSTEME“

Der Ertrag aus Informatiksystemen, insbesondere über das Konto „Ertrag BESAdoc“, war höher als erwartet. Dies ist vor allem auf eine spezifische Mittelanforderung zurückzuführen, die nach der Vorlage des Budgets 2019 für die Einführung des BESAdoc-Moduls im Unterwallis beschlossen wurde.

AUFWAND „ZENTRALE DIENSTE“

Der Aufwand für zentrale Dienste war niedriger als veranschlagt. Einige strategische Arbeiten (Studien und Mandate) wurden zurückgestellt, nachdem die Vereinsversammlung die Gründung einer Aktiengesellschaft beschlossen hatte. Darüber hinaus wurden zahlreiche Lizenzen gekündigt, was den Unterschied zwischen dem Budget und der Jahresrechnung erklärt. Aus diesem Aufwandskonto wurde eine Rückstellung für Informatik in Höhe von CHF 150'000.– gebildet.

AUFWAND „DOMIS“

Die Kosten für den Hosting-Wechsel waren tiefer als erwartet, was die leichte Abnahme des Aufwands erklärt.

AUFWAND „BESA/BESADOC“

Der Aufwand für BESA/BESAdoc war aufgrund der Anschaffungskosten höher als budgetiert. Er wurde nach der Veröffentlichung des Budgets per Abstimmung durch ein Rundschreiben bestätigt. Aus diesem Aufwandskonto wurde eine Rückstellung für Informatik in Höhe von CHF 150'000.– gebildet.

AUFWAND „OMNIS“

Der Aufwand für OMNIS war aufgrund der Kosten für den vorzeitigen Ausstieg aus den Verträgen mit KAInfo sowie der Massnahmen zum Serverwechsel höher als erwartet. Dieser Aufwand wurde per Abstimmung durch ein Rundschreiben zum Zeitpunkt des Entscheids, BESAdoc für das Unterwallis zu erwerben, bestätigt.

PUBLIKATIONS- / DRUCKKOSTEN

Die Publikations- und Druckkosten waren höher, da der Jahresbericht ein neues Design erhielt und Ende Jahr Grusskarten verschickt wurden.

AUFWAND „STRATEGISCHE PROJEKTE“

Gemäss Beschluss des Vorstandes, eine Umfrage zur Zufriedenheit der Bewohner und der Angehörigen durchzuführen, überwies die AVALEMS im Jahr 2019 den Leistungserbringern (HES-SO Freiburg) die erste Rate in Höhe von CHF 10'000.–. In Übereinstimmung mit dem Beschluss des Vorstandes vom 13. Februar 2020 wurde seitdem eine Rückstellung für Projekte in Höhe von CHF 150'000.– aus diesem Aufwandskonto gebildet.



© 2015, All rights reserved. Frederic Fricker



Revisorenbericht

zuhanden der Vereinsversammlung

Sehr geehrter Herr Präsident
Geschätzte Mitglieder

Gemäss dem uns von Ihnen aufgetragenen Mandat haben wir am 5. Februar 2020 die Konten der AVALEMS per 31. Dezember 2019 geprüft.

Das Total der Bilanz beläuft sich auf CHF 989'979.20 und die Erfolgsrechnung weist einen Nettogewinn von CHF 26'283.00 aus.

Sämtliche Zahlungen und Belege wurden uns zur Verfügung gestellt und alle gewünschten Auskünfte wurden uns erteilt.

Aufgrund unserer Prüfung schlagen wir Ihnen vor, sehr geehrter Herr Präsident, geschätzte Mitglieder, die Jahresrechnung 2019 in der vorliegenden Form zu verabschieden und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.

Sitten, 5. Februar 2020

Die Revisoren:

German Varonier

Claude Crettol

Vielen Dank an alle!



avalems

Avenue de la Gare 29
CH – 1950 Sitten

027 323 03 33
info@avalems.ch
www.avalems.ch